



## **Projektinformation**

# **Sprachcamps für Kinder mit Migrationshintergrund -Raum Bielefeld-**

### **1. Ausgangslage**

Sprachbarrieren entstehen besonders dann, wenn innerfamiliär nicht Deutsch, sondern die Herkunftssprache gesprochen wird. Besonders deutlich wird dies nach den Ferien. Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, kehren gerade nach diesen mit weniger Sprachkompetenz in die Schule zurück. In der schulfreien Zeit benutzen die betroffenen Grundschul Kinder vorwiegend ihre Erstsprache. In der ersten Zeit nach den Ferien müssen sich viele erneut auf die deutsche Sprache einstellen, was für alle beteiligten Schüler\*innen und Lehrer\*innen eine zusätzliche Belastung darstellt. Die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ist eingeschränkt, Inhalte können sprachlich teils nicht oder nur schlecht erfasst und demnach nicht gelernt werden.

Hier setzt das Konzept der Sprachcamps an, die die Ferienzeit nutzen, um Kinder spielerisch und mit vielen freizeitpädagogischen Elementen weiter an die deutsche Sprache heranzuführen und die Sprachkompetenz nachhaltig zu festigen.

### **2. Zielgruppe und Ziele**

Zielgruppe des Projekts sind Grundschüler\*innen der dritten und vierten Klasse, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Ziel ist es zum einen die Sprachkompetenzen der Kinder zu festigen, die bereits über Deutschkenntnisse verfügen, aber dennoch Unterstützungsbedarf haben, zum anderen den Kindern, die gar keine Deutschkenntnisse besitzen, einen geschützten Raum bereit zu stellen, sich mit der Verkehrssprache vertraut zu machen.

### **3. Pädagogische Grundlagen**

Im Camp werden täglich zwei Wege zum Festigen und Verbessern der Sprachkompetenzen beschritten: explizite Förderung in der Spracheinheit sowie die implizite Förderung in Form der Forscher- bzw. Theatereinheit sowie der Freizeitaktivitäten. Die einzelnen Einheiten sind sowohl inhaltlich als auch strukturell und personell eng miteinander verknüpft, um so ganzheitliche Sprachförderung zu gewährleisten. Sie sind so konzipiert, dass sie vielfältige Sprech- und Schreibansätze bieten. Der differente Sprachstand der Kinder wird in allen Teilen berücksichtigt.

Der Verlauf eines Camps ist geprägt von der Arbeit an einem gemeinsamen Ziel- die öffentliche Aufführung des Erarbeiteten in der Abschlussveranstaltung.

### **4. Projektinhalte, Projektdauer und Arbeitsweisen**

Jedes Sprachcamp ist konzeptionell für 40 Kinder ausgelegt. Insgesamt bieten die acht Camps, von denen vier in den Sommer- und vier in den Herbstferien stattfinden, Platz für 320 Kinder. In den entsprechenden Ferien finden je zwei Camps mit dem Schwerpunkt Theater und zwei

mit dem Schwerpunkt Forschen/Experimentieren statt. Jedes Camp setzt sich dabei mit einem eigenen Thema auseinander.

Die Sprachcamps werden parallel an vier Standorten jeweils zwei volle Wochen durchgeführt. Das Programm findet täglich von 8.00 – 16.00 Uhr statt.

### *Tagesstruktur*

Der Tagesablauf richtet sich nach einer festgelegten Struktur, wie im Folgenden dargestellt:

<b>Uhrzeit</b>	<b>Inhalt</b>
8:00	Begrüßung der Kinder und gemeinsames Frühstück
8:30	Freispiel, wahlweise Morgengymnastik
9:00	Spracheinheit (mit zwei integrierten Pausen und Snack)
12:30	Gemeinsames Mittagessen
13:00	Freispiel, Spiel- und Bastelangebote sowie Ruheangebote
14:30	Forschereinheit bzw. Theatereinheit (mit integrierter Obstpause)
15:45	Große Abschlussrunde
16:00	Sprachcampende

### *Tagesausflüge*

Als Auflockerung des Sprachcamp-Alltags wird in jedem Camp ein Tagesausflug organisiert. Dieser greift das jeweilige Thema auf. Anhand erfahrbarer Aktionen wird nun vertieft, was die Kinder bereits gelernt haben.

### *Abschlussveranstaltungen*

Die Abschlussveranstaltungen finden am letzten Tag der Camps an den jeweiligen Standorten statt. Es werden Eltern, Großeltern und alle Interessierten eingeladen. Die Kinder präsentieren, was sie erlebt, gelernt oder erarbeitet haben.

## **5. Das Team**

In jedem Sprachcamp betreuen sechs Pädagog\*innen unterschiedlicher Professionen die Grundschul Kinder. Das Team eines Camps setzt sich aus zwei Fachkräften für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), zwei Erlebnispädagog\*innen (Schwerpunkt Forschen) bzw. zwei Theaterpädagog\*innen (Schwerpunkt Theater) und zwei Freizeitpädagog\*innen zusammen.

Gefördert werden die Sprachcamps vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

## **6. Ansprechpartnerin**

Vivien Meyer  
Projektleitung

Fon: 0172 – 133 29 35

Fax: 0521 – 520 89 16

E-Mail: sprachcamp[at]awo-bielefeld.org